

**9** 2009

September 2009

**61. Jahrgang**

ISSN 0024/2861

Pflaum Verlag GmbH & Co. KG

Postfach 19 07 37

80607 München

# LICHT

PLANUNG · DESIGN · TECHNIK · HANDEL

Belegexemplar  
beachten Sie bitte Seite: 590

<http://www.LICHTnet.de>



**Dekoratives Licht**

*with english summaries*





## Deux Ailes – Zwei Flügel

»2 Ailes« – 2 Flügel, wie kleine Engel sie auf dem Rücken tragen und mit ihnen durch das Universum fliegen: diesen Namen haben Laurent Beyne und Valerie Vigier ausgewählt, um ihre Glasobjekte – Lichtobjekte uns vorzustellen.

Als futuristische Künstler haben Sie ein sehr individuelles Designkonzept ausgewählt, sie lassen uns ihre Visionen von der Welt durch ihre Objekte erkennen.

In einer Zeit der automatisierten Massenproduktionen von Designstücken, die ein inflationäres Ausmaß erreicht hat, haben sie diese Manufaktur von Einzelobjekten – Solitären – vorgezogen, die den Inbegriff des Handwerkes darstellen: Sie schneiden, schleifen, setzen diese Glasstücke oder -splitter, die aus im Feuer geschmolzenen Feldspat, Quarz, Borax und Ton entstanden sind und loten die Grenzen der technischen Möglichkeiten mit der Aufmerksamkeit des

Auges und der Hand und mit der Ästhetik der Mühe aus.

Die Lichtobjekte von Deux-Ailes sprechen uns an, stellen uns aber auch Fragen und lassen uns staunen, auch lächeln und sogar manchmal lachen, denn der traditionellen, klassischen Technik setzt Laurent Beyne oft überraschende ironische Gestaltung entgegen. Er hat eine große künstlerische Begabung, die sich nicht verleugnen lässt und die



auch die Kraft seiner Entwürfe ausmacht. Er ist ein begnadeter ideenreicher Plastiker und Designer mit neuen Sichtweisen, Philosoph und Dichter zugleich.

### Die Werkstatt

Montreuil, direkt angrenzend an Paris, jedoch getrennt durch den Boulevard Périphérique, (die große Gürtel-Umgehung) wo Afrika auf Europa trifft, hier herrscht buntes lautes Treiben auf den engen Straßen, in der Luft schwebt ein orientalischer Duft, auf den Terrassen der Cafés trifft man sich auf einer

Text: Michelle Hamard, Arles/Frankreich

Fotos: Deux Ailes, Montreuil-sous-Bois/Frankreich







4

1 und 6 Blick in den phantasievollen »schrägen« Showroom

2 Das Atelier dieser phantasievollen Modelle

4 Madame x heißt diese aparte Wandleuchte

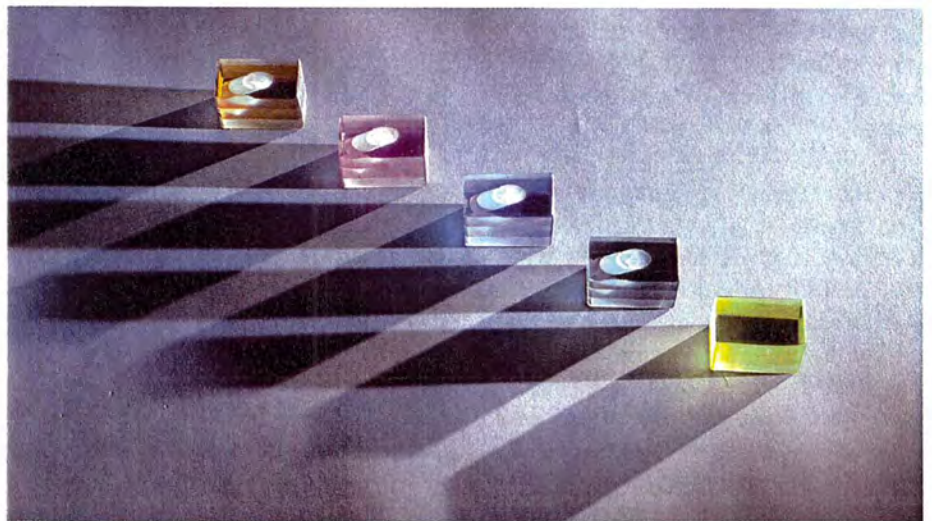
5 Farbenfrohe Details

7 Arlo & Guy heißen diese effektvollen Modelle

8 Blick auf den fröhlich-bunten Messestand auf der diesjährigen EUROLUCE in Mailand



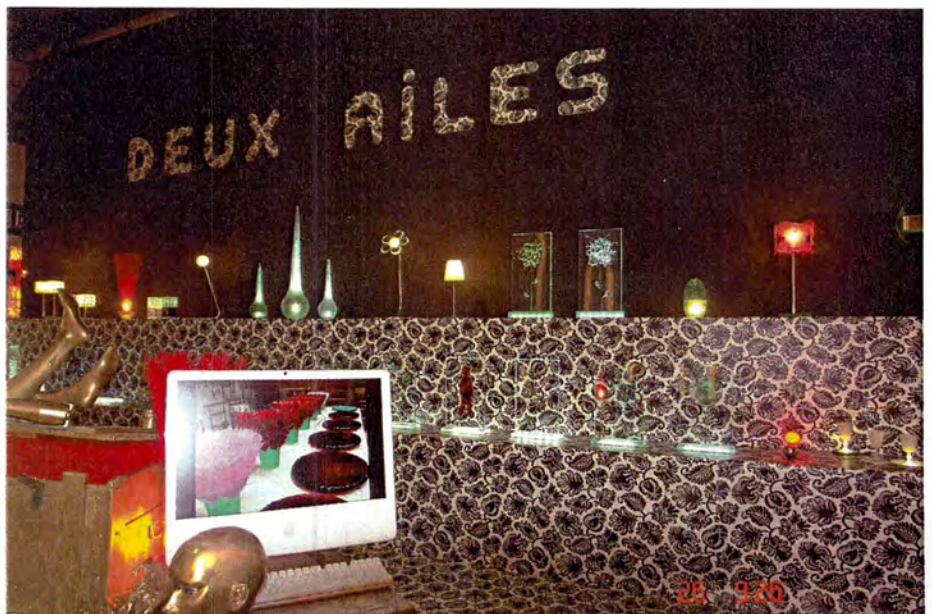
6



7



5



8



formlosen, unprätentiösen Cuisine de Comptoir (Thekenküche) oder auf einen Drink.

In diesem »Schmelztiegel der Kulturen« treffen sich Künstler und Arbeiter und inspirieren sich gegenseitig. Auf dieser Insel der Kreativität und des Ungezwungenen, am Rande des Formellen, versteckt hinter einem Industrietor, in einem ehemaligen Werkshof, hinter einer längst fällig zu renovierenden Fassade, hat Deux Ailes seine Werkstatt und neuerdings auch seinen Showroom eingerichtet.

In einer riesigen hohen Halle aus der Jahrhundertwende, stehen lange Tische und Hohe Regale, wo Glas in allen Formen und Farben auf die emsigen Handwerkerhände wartet.

Für »Eric et Hélène«, für »Clair de Lune et Chlorophylle«, für »Lampadaire à trois têtes« warten rote, orangene, weiße, puderosa Glasscherben unterschiedlicher Größe. Nein, es sind nicht irgendwelche Scherben, sondern diese werden von einer klugen Hand für jedes dieser Objekte speziell zerkleinert, zermahlt aus großen Glasquadern, die in der Masse geschmolzen und gefärbt worden sind (Bilder 3, 9, 11).

Dann gibt es tausende von weißen Glassplittern, die wie Eisstücke erscheinen. Sie werden dann in einer viermonatigen, aufwendigen Arbeit durch eine geduldige, aufmerksame Feehand für »Trois Vies« auf eine Silikonschicht appliziert, um dann ein zweiköpfiger leuchtender Kaktus zu werden.

Sie werden auch dann eingesetzt in die Kugelköpfe von einer Stehleuchte oder in den Schirm von »Eresia«, einer romantischen Nachttischleuchte, sie werden zum Herz einer leuchtenden Blüte oder die leuchtende Linse eines Glasauges, genannt »Les murs ont des yeux«, denn es handelt sich dabei um eine Wandleuchte. Und es wird mit einem Augenzwinkern daran erinnert, dass manchmal Wände Augen haben!!!

Bunte Glasmosaik warten ebenfalls auf eine Hand, die sie dann auf die Silikonpaste



9-11 Leuchtenmodelle

Informationen: [www.deuxailes.fr](http://www.deuxailes.fr)



10



11

setzen wird, um sie in quadratischen Schirmen, die das Licht aufnehmen werden, um es ganz mild, leicht getönt wieder im Raum geheimnisvoll strahlen zu lassen. Es warten auch auf den Regalen komplette Kathedralglasstücke, die auf die Hand des Künstlers warten: in diesem Teil des Ateliers wirkt Alain: er schleift, er schneidet, ist vertieft in sein Gespräch mit einer Materie, die für ihn kein Geheimnis mehr zu haben scheint.

Dann der Showroom (Bilder 1 und 6), wo der ganze Zauber dieser Glaskunst sich entfaltet. Es ist ein unvergessliche Schauspiel zu beobachten, wie »Eric und Helene« (Stehleuchte) unter dem Licht zu Leben erwacht: Wasser und Feuer. Erst erhellt sich der Kelch aus geschliffenem Kathedralglas wie eine Wasserquelle, dann entfaltet sich das Licht nach oben, um die unterschiedlich großen Splitter zu durchdringen und sie Feuer fangen zu lassen, um in eine tiefe rote Glut sich zu verwandeln. Dann, bei dem Dimmen des Lichtes wird das fackelnde Feuer zu Glut, zieht sich langsam von den Spitzen zurück und glimmt sanft aus.

*»Licht existiert nicht, sondern wird nur sichtbar durch die Materialien, auf die es trifft«* und dieses Medium Glas scheint eines der zauberhaftesten zu sein. Dieses Glas, entstanden wie schon vor 6000 Jahren in lodernen Flammen, entfaltet durch das Licht den ganzen Reichtum seiner Farben und verleiht dem Licht seinen Zauber.

Dank seines konstanten Willen und der Liebe durch die Jahre ist es dem gesamten Team dieser Werkstatt gelungen, das Unmögliche ins Mögliche zu übersetzen. Sie sind ein Beispiel von Künstlern und Handwerkern, die ihre eigenen Köpfe bewahrt haben, die zeigen, dass es ein Privileg ist, sein sollte und bleiben sollte, mit den Händen Schönheit zu schaffen. Diese spektakulären Einzelstücke lassen eine Leuchtenkollektion entstehen, die sich zu Beginn des dritten Jahrtausends immer weiter entwickeln und uns Freude bringen.